

AZ - FL-9494 Schaan

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag als Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag an alle Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt

Freitag/Samstag, 19./20. Januar 1979
112. Jahrgang Nr. 12

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Lauter gute Nachrichten

Radio- und TV-Gebühren:

Ermässigungen für Rentner
Sozial benachteiligte Mitbürgerinnen und Mitbürger können auf Gesuch hin auch in Zukunft von der Bezahlung der Radio- und Fernseh-Empfangsgebühren befreit werden. Eine diesbezügliche Verordnung wurde von der Regierung am letzten Dienstag verabschiedet. Damit hat sich eine entsprechende Empfehlung, die im VOLKSBLATT vom 16. Januar veröffentlicht wurde, von selbst erledigt. Gesuche für den Gebührenerlass können Invalide und Rentner mit geringem Erwerb an die PTT-Dienststelle in Vaduz (Tel. 6 65 69) stellen. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Gegen den tierlichen Ernst

Ein kleines Autoren-Team hat beschlossen, einen Beitrag zur Bekämpfung des tierlichen Ernstes zu leisten und will dem VOLKSBLATT von nun ab für jede Wochenendausgabe eine Glosse zur Veröffentlichung überlassen. Den ersten Beitrag dieser neuen Serie lesen Sie auf Seite 3 der heutigen Ausgabe («... das unbekannte Wesen»).

Schönes Wochend-Wetter

Das Wetter wird (unter Föhnneinfluss) voraussichtlich auch am Wochenende sonnig und schön bleiben. Die Pistenverhältnisse im Malbun sind trotz Schneeknappheit recht gut.

Noch 60 offene Lehrstellen

Probleme gab es dieses Jahr nur bei den «Büroberufen»

Von der liechtensteinischen Wirtschaft (Industrie, Gewerbe und Dienstleistungssektor) werden derzeit mehr als 760 junge Leute in 80 verschiedenen Berufen ausgebildet. Ein Teil davon steht vor den Abschlussprüfungen und wird dieses Frühjahr ins Berufsleben übertreten. Dafür gibt es wieder gegen 300 neue Aspiranten für eine Lehrstelle. Dank guter Zusammenarbeit der Schulen, der Berufsberatung und des Amtes für Berufsbildung konnten auch dieses Jahr praktisch alle stellensuchenden Lehrlinge untergebracht werden. Lediglich bei den sogenannten Büroberufen gab es diese Woche noch ein Dutzend ungelöste Fälle. Dafür konnten rund 60 offene Lehrstellen in anderen Berufsparten gar nicht besetzt werden!

Von den gegenwärtig 765 registrierten Lehrverhältnissen befinden sich 70 Prozent männliche und 30 Prozent weibliche Lehrlinge, die sich auf 500 Lehrbetriebe im ganzen Land verteilen. Dank einer vorbildlichen Zusammenarbeit mit dem benachbarten Kanton St. Gallen kann den Lehrlingen aus Liechtenstein die gesamte schulische Ausbildung in den Gewerbeschulen der schweizerischen Nachbarschaft vermittelt werden. Unser Land zahlt dafür jährlich ein Schulgeld von rund 1.5 Mio Franken (entsprechend etwa 2000 Franken pro Lehrling) über den Rhein. Dafür sind wir von der Aufgabe entbun-

den, eine eigene Gewerbeschule zu führen. Angesichts der Vielzahl von Berufen wäre dies bei der Kleinheit unseres Landes ohnehin ein kaum realisierbares Unterfangen.

18 Prozent der Lehrlinge wohnen in der Schweiz

Das enge Zusammenwirken in der Berufsbildung zwischen unserem Lande und dem benachbarten Kanton St. Gallen beschränkt sich aber nicht nur auf den Besuch unserer Lehrlinge an St. Galler Gewerbeschulen und auf die schulgemässige Entschädigung durch unseren Staat. Dank der dichten Industrialisierung und der sehr vielseitigen, gewerblichen Wirtschaft Liechtensteins, ist unser Land für die benachbarten, schweizerischen Regionen auch zu einem wichtigen Lehrstellenmarkt geworden. Dies geht vor allem daraus hervor, dass 18 Prozent oder nahezu ein Fünftel aller Lehrlinge in liechtensteinischen Betrieben aus der Schweiz kommen und dort auch ihren Wohnsitz haben. Schliesslich ist hier auch noch die Ausbildungswerkstätte für Schreinerlehrlinge in Schaan zu erwähnen, welche natürlich auch Lehrlingen aus der Nachbarschaft offensteht und von diesen rege benützt wird.

Trend zu den Büroberufen

Eine Rückfrage beim Amt für Berufsbildung hat ergeben, dass von

den 300 Lehrstellensuchenden dieses Frühjahrs praktisch alle untergebracht werden konnten. Probleme gab es lediglich bei den sogenannten «Büroberufen», zu denen nach wie vor ein starker Trend registriert wird. Die grosse Nachfrage nach Lehrstellen für die kaufmännischen Berufe, nach Büroausbildungen oder Verkäuferberufen hat zu einer Sättigung des Angebotes und damit zwangsläufig zu einem gewissen Mangel an Lehrstellen in diesen Bereichen geführt. Ende dieser Woche warteten noch etwa zwölf junge Leute auf die Möglichkeit, dieses Frühjahr doch noch eine Lehrstelle für einen Büroberuf zu ergattern. Die zuständigen Amtstellen setzen sich jedenfalls dafür ein.

60 offene Lehrstellen!

Während es bei den einen Berufen an Lehrstellen Engpässe gibt, könnte das Amt für Berufsbildung noch rund 60 freie Lehrstellen in verschiedenen Sparten besetzen. Gesucht werden beispielsweise Lehrlinge für die Berufe Automechaniker, Auto-Serviceemann, Heizungsmonteur, Maurer, Gipser, Hochbauzeichner, für Industrieberufe wie Mechaniker, Werkzeugmacher, Metallbauschlosser usw. — Insgesamt präsentiert sich die Situation auf dem liechtensteinischen Lehrstellenmarkt — von einzelnen Berufsparten abgesehen — besser als noch im Winter befürchtet wurde.

Aus dem Dekanat:

Neubestellung der katechetischen Konferenz

Bericht zur letzten Dekanatskonferenz

Am Mittwoch, den 17. Januar fand im Institut St. Elisabeth die erste Dekanatskonferenz im neuen Jahre statt, wozu auch alle Laien-Katechetinnen und Katecheten eingeladen waren. In der neu renovierten Hauskapelle begrüsst Dekan Franz Näscher alle herzlich. Gleich anschliessend hielt Kanonikus und alt Landesvikar Johannes Tschuur, in gewohnt gekannter Art, eine geistliche Betrachtung. Er deutete den Titel unseres Pfarrblattes «In Christo» und wandte seine Ausführungen auch praktisch auf das geistliche Leben an. Und er mahnte: «Vergesst das nicht!» Man merkte Kanonikus Tschuur deutlich an, wie sehr er mit seinem Lebenswerk — dem Pfarrblatt, das er im Herbst 1934 ins Leben rief — sich verbunden weiss und fühlt. Dieses Jahr sind es also 45 Jahre, dass Kanonikus Tschuur als Redaktor von «In Christo» federführend ist! Das ist wirklich eine Leistung, die seinesgleichen sucht. Und es darf vermerkt werden: seine Artikel zeichneten sich immer mit religiösem Tiefgang, weitoffener Frische und geistigem Niveau aus. So hat er als geistlicher Redaktor während 45 Jahren viele Menschen bereichert und im Glauben bestärkt. Für dieses verdienstvolle redaktionelle Wirken und seine echt mitbrüderlichen Worte an der Konferenz verdient unser Dekanatssenior, Kanonikus und alt Landesvikar Johannes Tschuur den innigsten Dank von Seiten des Dekanates.

Herzliche Gratulation! Auch die katechetische Kommission wurde für eine weitere Amtsdauer neubestellt, wobei alle Katechetinnen und Katecheten stimmen konnten. Als Mitglieder beliebt: Franz Näscher, Dekan, als Vertreter der diözesanen katechet. Kommission Richard Brantschen, Katechet, als Vertreter vom Liechtensteinischen Gymnasium Prof. Ernst Nigg, Katechet, als Vertreter der Realschulen Hans Kohler, Katechet, als Vertreter der Oberschulen Sr. Fortunata Bataglia, als Vertreterin der Primarschule (Mittelstufe) Frau Christel Eberle-Feger, Katechetin, als Vertreterin der Primarschule (Unterstufe) Sr. Margrith Verling, Katechetin, als Vertreterin der Hilfsschulen.

Von der Primarlehrerkonferenz wurden als Vertreter für den Bibelunterricht zwei weitere Mitglieder bestimmt: Mario Hasler-Vogt, Lehrer, und Frau Ruth Heggl-Buner, Mauren. Wir gratulieren den Mitgliedern der neubestellten katechet. Kommission und wünschen ihnen eine gute Zusammenarbeit. Zugleich danken wir den bisherigen Kommissionsmitgliedern, insbesondere dem Präsidenten Prof. Ernst Nigg, für den sehr wichtigen überparteilichen Einsatz und allen Katechetinnen und Katecheten für ihre sehr wertvollen Dienste an unseren Pfarreien im Religionsunterricht. Gleich nach der Konferenz konstituierte sich die Kommission. Als Präsident wurde wiederum Prof.

Ernst Nigg bestimmt. Damit liegt die katechetische Arbeit wieder in guten und erfahrenen Händen. In den letzten vier Jahren bestand die Tätigkeit der katechet. Kommission in der Einführung der neuen Lehrpläne (Rahmenpläne der Schweiz, Bischöfe); Beschaffung von neuen Lehrmitteln; Aufbau eines Lehrmittelverleihes (Licht- und Tonbildreihen). Als letzter Punkt stand auf den Traktanden: «Ueberlegungen zu katechet. Materialien für den Firmunterricht». Referent war der Leiter des katechet. Zentrums Chur, Cyrill Flepp. Eine anschliessende Merenda schmeckte bei gemütlichem Zusammensein. Den lieben Schwestern herzlichen Dank für die Gastfreundschaft. eb.



Anlässlich der ersten Dekanatskonferenz im neuen Jahr, die am letzten Mittwoch in der renovierten Hauskapelle des Klosters St. Elisabeth in Schaan stattfand, hielt Alt-Landesvikar Kanonikus Johannes Tschuur eine geistliche Betrachtung. Er knüpfte dabei am Titel unseres Pfarrblattes «In Christo» an, als dessen Redaktor er seit nunmehr 45 (!) Jahren zeichnet. An der Konferenz vom vergangenen Mittwoch entstand auch die vorliegende Aufnahme von den Mitgliedern des Dekanats mit Johannes Tschuur, der vom alten und neuen Dekan eingerahmt wird, im Vordergrund. (Bild: Pro Colora)

IM DIENST

Rettungsdienst LRK

Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

ab Samstag 12.00 Uhr:
Dr. F. Marxer
Eschen Telefon 3 15 45

Fürsorgeamt

Notfalldienst
Telefon 2 70 53
vom 19.—22. Januar

Apothekendienst

Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30—11.00 Uhr

Garagendienst

Schlossgarage AG
Vaduz Telefon 2 25 25

Jugend-Bewegung

CLJ tagt diesen Samstag in Triesenberg

Diesen Samstagnachmittag um 16 Uhr findet im Vereinsraum «Kontakt», Triesenberg, die 4. ordentliche Delegiertenversammlung der Christlich Liechtensteinischen Jugendbewegung (CLJ) statt. Neben den üblichen Vereinsgeschäften (Jahresbericht, Rechnungsbericht, Revisionsbericht) stehen auch die Neuwahlen des Landesvorsitzenden, des Landes-teams und der Revisoren auf der Tagesordnung. Jede der in der CLJ zusammengeschlossenen Jugendvereinigungen kann drei Delegierte nach Triesenberg entsenden.

FBP-Eschen-Nendeln

Wahlerversammlung am 24. Januar

Die FBP Eschen-Nendeln führt am kommenden Mittwochabend, den 24. Januar im Gasthaus «Kreuz» eine Wahlerversammlung durch, zu der alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen sind. Die Wahlerversammlung soll uns Gelegenheit geben, die FBP-Kandidaten für das Vorsteheramt und für den Gemeinderat näher kennenzulernen und gemeinsam aktuelle Fragen der Gemeindepolitik zu diskutieren.

Die Woche im Volksblatt

Hinweise auf Veranstaltungen

Obwohl wir sie erst zum drittenmal in dieser Form veröffentlicht, erfreut sich die Sonderseite «Die Woche im VOLKSBLATT» grossen Interesses. Sie bietet einen Ueberblick auf die verschiedenen Veranstaltungen im Lande. Heute z. B. auf die Operettenpremiere in Balzers, die nächsten Veranstaltungen im TaK usw. — In der Wochenendausgabe wird jeweils auch die Rubrik «Wo hin...» auf die erwähnte Sonderseite verlegt. In der heutigen Ausgabe finden Sie die Veranstaltungsübersicht auf Seite 11.

BÜROMÖBEL
für alle Ansprüche
9494 Schaan
Ferdinand Frick AG